



https://biz.ii/2zt2

# REGIONSVERWALTUNG WIRD "ASSISTENZHUNDFREUNDLICHE KOMMUNE"

Veröffentlicht am 05.11.2024 um 13:55 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Hunde sind in öffentlichen Gebäuden mit Publikumsverkehr generell verboten. Für Assistenzhund Unverständnis oder gar Ablehnung, wenn sie mit ihren t Mitmenschen ist noch nicht bewusst, dass es neben Blind gibt. Die Regionsverwaltung setzt hier nun ein klares Zeichen sie Teil der bundesweiten Kampagne "Assistenzhund w öffentliche Träger, Einrichtungen und Institutionen für M sensibilisieren.Regionspräsident Steffen Krach hat die Sc körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung auf einer Gebäuden nicht selbstverständlich. Mit unserem Beitritt zur Bewusstsein für die Menschen, die auf einen Assistenzh Alltag abzubauen. Wir setzen damit ein klares Zeichen öffentlichen Institutionen."Anerkannte Assistenzhunde si



beziehungsweise partizipatorische Hilfsmittel. Sie sind gesundeitschneidung im Alltag zu unterstützen. Sie können zum Beispiel Anzeichen eines Epilepsieanfalls früh warnen oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen schweren Allergien oder Hörverlust kommen sie zum Sicherheit. "Uns geht es vor allem darum, darüber aufzuklären, dass viele Menschen auf einen Assistenzhund angewiesen sind, ohne dass der Grund dafür direkt sichtbar sein muss. Die Zutrittsrechte für Menschen mit Assistenzhunden sind gesetzlich verankert - mit dem Beitritt zu der Kampagne sichern wir die Rechte von Menschen mit Behinderung und sorgen dafür, dass sie noch aktiver am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können", so Sylvia Thiel, Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Region Hannover. Theresa Fleßner, Mitglied im Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen und selbst Betroffene, hat seit über zwei Jahren den Labrador Folke an ihrer Seite. "Mit Folke fühle ich mich sehr viel sicherer als nur mit dem Langstock. Er ist immer hellwach, bewahrt mich vor Hindernissen wie herumliegenden E-Scootern, zeigt mir Bordsteine und Treppen an oder sucht mir freie Plätze in der Bahn." Zwar hat Theresa Fleßner bisher gute Erfahrungen gemacht, wenn sie mit Folke unterwegs ist. "Aber ich merke schon, dass viele einfach nicht wissen, dass Assistenzhunde überall dort mit hinkommen können, wo man auch mit Straßenschuhen hindarf. Hier ist Aufklärung wichtig", erklärt Fleßner.Das Anbringen der ersten Aufkleber "Assistenzhund willkommen" am Haupteingang des Regionshauses ist der Start zur assistenzhundfreundlichen Kommune. Die Region Hannover wird sukzessive alle Regionsgebäude außen wie innen mit Aufklebern kennzeichnen, Mitarbeitende sensibilisieren und auf weitere öffentliche Träger zugehen.

Assistenzhund willkommen Menschen Regionspräsident Steffen Krach, Theresa Fleßner und Sylvia Thiel, Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Region Hannover, mit dem Labrador Folke an der Seite. Das Anbringen der ersten Aufkleber "Assistenzhund willkommen" am Haupteingang des Regionshauses ist der Start zur assistenzhundfreundlichen Kommune. Die Region Hannover wird sukzessive alle Regionsgebäude außen wie innen mit Aufklebern kennzeichnen, Mitarbeitende sensibilisieren und auf weitere öffentliche Träger zugehen.

## Über die Kampagne "Pfortenpiloten - Assistenzhundfreundliche Kommune"

"Pfortenpiloten" ist eine bundesweite Initiative, die Kommunen dabei unterstützt, sich als assistenzhundfreundlich auszuweisen. Die Kampagne stellt Aufklärungsmaterial bereit, begleitet teilnehmende Kommunen bei der Sensibilisierung der Mitarbeitenden und verzeichnet alle assistenzhundfreundlichen Orte der Kommune in der interaktiven Online-Karte "DogMap". Um das Engagement vor Ort zusätzlich sichtbar zu machen, erhält die Kommune einen Eintrag in die Karte der offiziell assistenzhundfreundlichen Kommunen Deutschlands ([www.pfortenpiloten.org/assistentzhundfreundlich](http://www.pfortenpiloten.org/assistentzhundfreundlich)).